

Kinder begleiten, ihnen helfen und sie fördern

Aus der Mittelbayerischen Zeitung vom 07.12.2009

SPENDE Soldatenfrauen überreichten auf Initiative von Carmen Pfister 1300 Euro an den Förderverein „Flika“.

AMBERG. Vertreter des Vereins „Flika“, Michaela Leitl, die 2. Vorsitzende, Beirätin Margit Meier und Dr. Alexander Schnelke, Beirat und zugleich leitender Oberarzt in der Kinderklinik, konnten sich am Freitagabend über einen Spendenscheck in Höhe von 1300 Euro freuen. Gespendet hatten diesen ansehnlichen Betrag vornehmlich die Frauen der Offiziere des Logistikbataillon 472.

Die Initiatorin Carmen Pfister war kürzlich auf „Flika“ aufmerksam geworden. Selbst Mutter gelangte sie zu der Überzeugung, dass sich der Verein in Zusammenarbeit mit der Kinderabteilung des Amberger St. Marien Krankenhauses im besonderen Maße für die Belange von Kindern in medizinischer Hinsicht einsetzt. Daher beschloss man im Kreise der Frauen und Lebensgefährtinnen der Offiziere, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen. Dass dabei in so kurzer Zeit der stolze Betrag von 1300 Euro zusammenkommen würde, nur drei Monate hatte es vom Spendenaufruf bis zur Übergabe



Carmen Pfister (6.v.l.) übergab den Scheck in Höhe 1300 Euro an die 2. Vorsitzende von „Flika“ Michaela Leitl (6.v.r), Dr. Alexander Schnelke (4.v.r) und Birgit Meier (3.v.r); ganz rechts Kommandeur Robert Pfister. Foto: ack

„FLIKA“

Kinder begleiten, helfen und diese zu fördern ist das Vereinsmotto von „Flika“. Das Kürzel steht für den Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien in Amberg.

► **Projekte**, die der Verein momentan unterstützt, sind ein Kinderbetreuungs-zimmer am Klinikum, sozialmedizinische Nachsorge, sexuelle Aufklärung von Jugendlichen durch Ärzte im Schulunterricht, Trauergruppe für verwaiste

Eltern und Weihnachten und weiter Aktionen, die Kindern in der Klinik und danach helfen sollen, aber auch den Eltern Hilfestellungen geben. Das alles erfordert natürlich auch Geld und daher freut sich der Verein über die kleinste Spende, um diese Unterstützung durchführen zu können, aber auch die Erfüllung von Wünschen zu ermöglichen.

► **Näheres Informationen** gibt es im Internet unter www.flika.de

gedauert, habe sie selbst nicht für möglich gehalten, sagte die Frau des Kommandeurs, Carmen Pfister, bei der Übergabe am Freitagabend im Offizierskasino der Schweppermannkaserne.

Dr. Alexander Schnelke erläuterte den Anwesenden nochmals kurz die Bedeutung der Spenden für die „Arbeit“, die die Kinderklinik zusammen mit „Flika“ durchführt. Gerade dann, wenn die Kinder, zum Beispiel Frühgeborene, nach der anfänglich ständigen und intensiven Betreuung im Krankenhaus mit ihren Eltern ins häusliche Umfeld entlassen werden, fallen letztere oft in ein tiefes Loch. Daher ist gerade oftmals weiterhin eine Betreuung zuhause sehr wichtig.

Dass dies entsprechende finanzielle Mittel erfordert, wird klar, vor allem wenn man bedenkt, dass nicht nur Eltern vor Ort in Amberg und der näheren Umgebung besucht werden, sondern der Tätigkeitsbereich der Betreuer aus der Kinderklinik sogar noch Orte wie Cham umfasst und bis in den Bayerischen Wald hinein reicht.

Daher ist man, so Dr. Alexander Schnelke, weiter auf Spenden angewiesen, seien sie auch noch so klein. Über die große Spende, wie in diesem Falle, bedankte er sich in Namen der betroffenen Kinder und Eltern. (ack)